

Pressemitteilung 23. Januar 2020

Attilio Cremonesi Le Nozze di Mozart

Sonntag, 2. Februar 2020, 18.00 Uhr, Nikolaisaal

Eigens für die **Kammerakademie Potsdam** (KAP) hat der Mozart-Experte **Attilio Cremonesi** ein Opernpasticcio erstellt, das er beim sonntäglichen Konzert im Nikolaisaal präsentiert. Unter seiner Leitung und als musikalischer Mitstreiter am Hammerklavier erklingen Motive aus vier Opern von **Wolfgang Amadeus Mozart**. Unter ihnen sind alle drei Werke vertreten, für die Lorenzo Da Ponte das Libretto verfasste: „Le nozze di Figaro“ sowie die Nachfolger „Don Giovanni“ und „Così fan tutte“. Zusätzlich greift Cremonesi auf Motive aus „Idomeneo“ zurück. Als Solisten sind **Rosa Bove** (Mezzosopran) und **Christian Senn** (Bassbariton) zu hören. Die Sänger werden in Kostümen auftreten, die aus dem Bestand des Hans Otto Theaters stammen.

Was ist ein Pasticcio? Im 17. und 18. Jahrhundert – noch vor Einführung des Urheberrechts – war es Usus, für den extrem schnelllebigen Opernbetrieb nicht immer neue Werke zu schreiben, sondern sich auch bei bereits existierenden Opern zu bedienen und die erfolgreichsten Arien zu einer neuen Oper zusammenzustellen; mal mit mehr, mal mit weniger Liebe zum Detail. In einem Interview, das KAP-Dramaturgin Ursula Suwelack mit Attilio Cremonesi führen konnte, erläutert dieser die verschiedenen, in seiner Bewertung divergierenden Bedeutungsebenen des Begriffs. „Zum einen kann es etwas sehr Leckeres, Süßes meinen“, erklärt Cremonesi. „In Italien gibt es Geschäfte, ‚Pasticceria‘ genannt, wo man Torten und Konfekt essen kann, und die Person, die diese Süßigkeiten zubereitet, heißt ‚Pasticciere‘. (...) Im Bereich der Musik und Literatur im 18. Jahrhundert verstand man darunter eine Zusammenstellung von verschiedenen Kompositionen zu einer neuen, großen Komposition.“ Wer erstellte eine solche Komposition? „Damals war es meistens der Impresario, also der Intendant eines Theaters, der die Publikumsrenner zu einem neuen Stück zusammengefügt hat, deswegen nannte man auch ihn ‚Pasticciere‘.“

Das vollständige Interview ist im **Programmheft** abgedruckt, das Sie beigefügt im Attachment finden.

Attilio Cremonesi war nach seinem Studium in Piacenza und Basel langjähriger Assistent von René Jacobs und zählt heute zu den anerkanntesten Spezialisten für selten gespielte Kompositionen des Barock und der Klassik. Gastengagements führten ihn an bedeutende Häuser und zu Festivals weltweit, darunter die Staatsoper Unter den Linden Berlin, das Theater an der Wien, Théâtre du Capitole de Toulouse sowie die Innsbrucker und Wiener Festwochen, das Pergolesi Festival Jesi, das Lucerne Festival und der Prager Frühling. Seine Engagements in der aktuellen Spielzeit 2019/20 beinhalten u.a. „Die Zauberflöte“ am Teatro Municipal de Santiago de Chile, die Neuproduktion von Händels „Teseo“ in Halle, „Alcina“ am Stadttheater Klagenfurt sowie Konzerte u.a. in Augsburg und bei den Händel-Festspielen Halle.

Mit der KAP arbeitet Attilio Cremonesi nunmehr zum dritten Mal zusammen, nach der Leitung von Händels „Alcina“ auf Schloss Rheinsberg im Juli 2016 und einem Dirigat der Reihe „Klassik am Sonntag“ im Dezember 2017.

Programm

Pasticcio mit Konzertarien, Opernarien, -duetten und Instrumentalwerken von **Wolfgang Amadeus Mozart** aus „Don Giovanni“, „Così fan tutte“, „Idomeneo“ und „Le nozze di Figaro“



Attilio Cremonesi, Foto: © LichtundNICHT

Besetzung

Rosa Bove Mezzosopran
Christian Senn Bassbariton
Attilio Cremonesi Hammerklavier und Dirigent
Kammerakademie Potsdam

Interview-Möglichkeit

Gerne vermitteln wir ein Interview, falls Sie für Ihre Berichterstattung mit **Attilio Cremonesi** sprechen möchten.

Weitere Infos

<https://kammerakademie-potsdam.de/event/sinfoniekonzert/attilio-cremonesi-le-nozze-di-mozart-2/>

Pressekontakt

Helge Birkelbach | PR Kammerakademie Potsdam (freie Mitarbeit) | Mobil 0178–395 91 50
birkelbach@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam